



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

Das größte Solardach der Welt steht in Bürstadt

Umweltstaatssekretär Michael Müller im Kreis Bergstraße

Berlin/Viernheim, 16. November 2007 - Auf Einladung der Bergsträßer Bundestagsabgeordneten Christine Lambrecht (SPD) besuchte der Staatssekretär im Umweltministerium Michael Müller am Montag den Kreis Bergstraße. Im Rahmen dieser Veranstaltung besichtigten Müller und Lambrecht die Solar-Anlage der Projektgemeinschaft Sonnenfleckts-Bürstadt auf dem Gelände des Logistik-Unternehmens TTS in Bürstadt. Sie wurden vor Ort vom Solarenergieexperten Erhard Renz und Vertretern der beiden Firmen empfangen.

Diese weltweit größte Photovoltaik-Anlage auf einem Dach wurde geplant und finanziert von der Tauber-Solar Management GmbH und projektiert durch die ibu GmbH, Detailplanung und Ausführung erfolgten in einer ARGE aus den Firmen activ solar Energietechnik GmbH und RALOS Vertriebs GmbH. Der geschätzte Jahresstromertrag liegt bei 4,2 Mio. Kilowattstunden.

Erhard Renz kündigte Müller und Lambrecht bei der Besichtigung an, dass weitere Solardächer auf dem Bürstädter Rathaus und auf dem Gebäude der freiwilligen Feuerwehr Bürstadt-Riedrode installiert werden sollen.

Renz hatte zusammen mit anderen Atomgegnern das Netzwerk „Metropolsolar Rhein-Neckar“ gegründet. Dieses Netzwerk soll das vorhandene Fachwissen über erneuerbare Energien wie Biomasse, Solar-Energie, Wasserfall, Windenergie und andere – in der Region bündeln. Sein Ziel ist es mit



Christine Lambrecht
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 christine.lambrecht@bundestag.de

 www.christine-lambrecht.de

Presseinformation

dem Ausbau von erneuerbarer Energien, die Umstellung auf Nachwachsende Rohstoffe einerseits und andererseits weitere Kraftwerke mit Fossilen und atomaren Brennstoffen vom Netz zu nehmen. Darunter fällt selbstverständlich auch das Atomwerk in Biblis.

„Es ist realistisch, durch erneuerbare Energien die Atomenergie und fossile Brennstoffe zu ersetzen“, so Lambrecht. „Das ist nicht nur Umweltpolitik. Energiepolitik ist auch eine Frage der Außen-, Wirtschafts- und Entwicklungspolitik“.

